In alle Jahrgangsstufen fließen die prozessbezogenen Kompetenzen notwendigerweise immer wieder mit ein[1]. Daher werden sie hier nicht gesondert aufgeführt. Die Lehrkraft ist frei in der Reihenfolge der Themen, es müssen nicht alle Themen behandelt werden. Es bedeutet nicht, dass alle Inhalte in einem Jahrgang durchgenommen werden müssen. Mögliche Evaluation können durch Ordner, Tests, Hefte, Kurztexte, Vorträge, Plakate, Collagen usw. durchgeführt werden.

Inhaltliche und methodische Standards sowie angestrebte Kompetenzen und Kompetenzbereiche in Sek I für das Fach ev. Religion:

Jahrgangsstufe: 05			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen (Reihenfolge und Umfang)	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV) Die Lernenden … – können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen – können einfachere / komplexere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen – können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten – können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren	Die Bibel als Buch – eine ganze Bibliothek – den Aufbau der Bibel erforschen – Orientierung und Textstellensuche ermöglichen – Bibelworte analysieren – Bibelsprache im Alltag entdecken – zentrale Sprachformen und Metaphern erkennen und deuten – den Weg von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung kennen – die Bedeutung einer heiligen Schrift herausarbeiten – Vergleiche zu anderen (heiligen) religiösen Schriften	Neues Testament Altes Testament Kapitel Vers Erzählung Gleichnis Wundererzählung Geschichtsbücher Prophetische Bücher Weisheitsliteratur Psalmen Überlieferungsgeschichte Evangelien Evangelist Lutherbibel EinheitsübersetzungSymbol, bildliche Sprache Tora, Koran	Arbeit mit einer/ mehrerer Bibelausgaben (Lutherbibel, Einheitsübersetzung Online-Bibel) Kreative Textgestaltung: Textverfremdungen Entwürfe eigener Paralleltexte Lückentexte Textpuzzle Gestaltungen von Arbeitsbögen *Lernen am anderen Ort (optional):* Bibelcentrum Schleswig *Fächerübergreifendes Arbeiten:* Arbeit mit Motiven in Werbung, Musik, Kunst und Film

[1] Vgl. Fachanforderungen ev. Religion, S. 17, Kiel August 2016.

Die Frage nach Gott(I) Die Lernenden … – stellen in Grundzügen Jesu Botschaft und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern kriteriengeleitet deren gesellschaftskritisches Potential – identifizieren / erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander. – können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben und vertiefend erläutern	Zeit und Umwelt Jesu in neutestamentlichen Heilsgeschichten: ➢ Jesu Auftreten, Zeit und Umwelt Jesu (Geographie / Religion / Politik) ➢ Jesu Botschaft in seinen Gleichnissen, Heilungs- und Wundergeschichten ➢ in der Botschaft der Passion und Auferstehung	Tempel/ Synagoge Pharisäer Sadduzäer Hohepriester Schriftgelehrte Rabbi Messias Gleichnis Wunder Passion Auferstehung	Umgang mit Land- karten, geographische und historische Kenntnisse vertiefen durch z. B. Bastelbögen, Ausmalbögen Filmische Darstellungen und `Reportagen` Produktion von Bildern, Skizzen, Zeich- nungen, Bildbetrachtungen und Bildvergleiche Berichte und Erzählungen Einzelner Bibeltexte Verfilmungen Spiel- und Dialog- szenen analysieren und erstellen
	Gott begegnen in den Vätergeschichten – in kontextuellen Alltagszeugnissen – vor dem Hintergrund des biblischen Bilderverbots (Ex 20,4) – in der Problematik von Gottesbildern – in biblischen alttestamentlichen Zeugnissen: ➢ Gott der Schöpfer (Gen 1,1 ff), ➢ Vätergeschichten (Abraham / Mose / Jakob)	Offenbarung Theologie Monotheismus AT / NT Dekalog Genesis Exodus	

Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (KIII) Die Lernenden … – nehmen die Vielfalt der sie umgebenden christlichen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr – können können Motive der religiösen Traditionen in ästhetischkünstlerischen und medialen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung erklären	Symbole im Kirchenjahr - Feste, Feierkultur und Kalender - Symbole - Rituale	Spezifische Begrifflichkeiten für Ritualhandlungenund Festbezeichnungen/Festkreise	Persönliche Begegnungen mit Ritualhandlungen
Die Frage nach dem Menschen (II) Die Lernenden … – nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Bezug zu Normen, Vorbilder und ihrem Selbstbild – können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern – können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern	Sich selbst und andere in der Welt wahrnehmen und verstehen Ich bin da und frage mich: „Wer bin ich?“ – mit Fragen zu Person und Identität – in meinem Umfeld (Familie, Schule, Freundeskreis) und seinen Aufgaben – als „imperfekter“ Mensch mit Träumen, Wünschen, aber auch Einschränkungen und Behinderungen – mit Verpflichtungen und Einsichten in die Ordnungen des Zusammenlebens (Gesetze, Regeln, Umgangsformen, Gebote) – im Vergleich zu anderen Kindern dieser Welt und ihrer Ordnung – als Ebenbild Gottes in der Schöpfungserzählung (Gen 1,1- 2,4a) – als Junge/ Mädchen (Gen 2,4b ff) – als angenommenes Geschöpf Gottes und bedenke Folgen meines Handelns – Freundschaft	Identität Menschenwürde	Einführung in einen Kriterienkatalog zum Führen eines Religi- onsordners / Heftes, Umgang mit Texten, deren Analyse, Aus- wertung und Auslegung; kreative Textentwürfe Umgang mit Arbeitsbögen Schlüsselbegriffen Cluster Mindmap Blitzlicht/Umfragen Gesprächsführung üben, Gesprächsregeln aufstellen

Jahrgangsstufe: 06			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen **(Reihenfolge und Umfang)**	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Die Frage nach Gott (I) Die Lernenden … vergleichen – im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion – Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen.	evangelisch - katholisch	AT/NT Konfessionen evangelisch/katholisch; Pfarrer, Pastor, Pastorin, Probst Ökumene Altar, Kanzel, Taufbecken, Chor	
Die Frage nach dem Menschen (II) Die Lernenden … identifizieren sich mit existentiellen Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher und anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen auseinander. können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	Schöpfungsmythen	Nachhaltigkeit Gottesebenbildlichkeit (imago dei) Schöpfungsauftrag	sich in eine Rolle hineinversetzen und ihr Ausdruck verleihen (innerer Monolog) bzw. argumentieren Erweiterung einer konstruktiven Feedback-Kultur: auch bei persönlich gestalteten Textprodukten („Ich erzähle aus meinem Leben“)

Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III) Die Lernenden … können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren. charakteristische Elemente unterschiedlicher abrahamitischer Religionen benennen	Judentum/Islam	Sch'ma Israel 5 Säulen des Islams Synagoge/Moschee Rabbi/Imam Religiöse Symbole Fest- und Feiertage	
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV) Die Lernenden … – können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen – können einfachere / komplexere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen – können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten – können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren	Wunder	Heilungswunder Naturwunder	
	Gleichnisse	Parabel Metaphern	Standbilder Sketchnote evtl. Bibliodrama

Jahrgangsstufe: 07			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen **(Reihenfolge und Umfang)**	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Die Frage nach Gott (I)	Propheten	Offenbarung, Botschaft, Prophetie, Bergpredigt	Jesus soll als besonderer Prophet thematisiert werden. Zudem soll Bezug zu Gleichnissen, Tod und Auferstehung genommen werden.
Die Frage nach dem Menschen (II)	Gewalt, Außenseiter, Konflikte	(Cyber)mobbing, Psychische und körperliche Gewalt, Deeskalation	
	Wer bin ich?		Als mögliche zusätzliche Fragestellungen: Was macht mich aus? Wie finde ich Anerkennung?
	Gewissen	Schuld Versöhnung Rechtfertigung	Bezüge zu Luthers Theologie sollen hergestellt werden.
	Hexenverfolgung	Inquisition Teufelsbündnis	Bezug zu Gewalt und Außenseiter herstellen.
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III)	Judentum (Shoa)	Zivilcourage	Film: Anne Frank oder Jakob der Lügner

Beitrag des Faches zur Medienbildung	Im Religionsunterricht wird eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien (Texte, Filme, Lieder, …) eingeübt. Die Schülerinnen und Schüler werden geschult, religiöse Symbole in Medien zu identifizieren.
Beitrag des Faches zum Schulleben	Im Religionsunterricht wird das Verständnis für unterschiedliche Glaubensüberzeugungen, Werte und Lebensweisen gefördert, was zu einer offenen und respektvollen Schulgemeinschaft beitragen soll. Durch die Beschäftigung mit ethischen Fragestellungen und biblischen Texten entwickeln Schülerinnen und Schüler ein reflektiertes Weltbild und lernen, moralische Entscheidungen verantwortungsvoll zu treffen. Zudem unterstützt das Fach die Persönlichkeitsentwicklung, indem es Raum für Fragen, Zweifel und individuelle Meinungen bietet. Insgesamt trägt Evangelische Religion dazu bei, das soziale Miteinander zu stärken und die Schülerinnen und Schüler auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft vorzubereiten.
Fördern und Fordern	Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine individuelle Unterstützung bei Verständnisfragen oder Schwierigkeiten. Durch den Einsatz verschiedener Methoden wie Rollenspielen, kreatives Schreiben, etc. werden unterschiedliche Lernstile angesprochen und damit verschiedene Möglichkeiten des sich Einbringens geschaffen. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Aufgaben abzugeben oder ExtraLeistungen zu absolvieren. Um die Lernenden zu fordern, besteht die Möglichkeit über den Unterricht hinaus an Projekten zu arbeiten. Zudem regen die Diskussionen zu Themen wie ethischen Dilemmas oder theologischen Themen
Sonstiges	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test geschrieben werden. Schriftliche Hausaufgaben und Hefter können stichprobenartig eingesammelt werden.